

Abonnements-Preise:
mit täglicher Zustellung
ins Haus durch Post
oder Austräger monatlich
K 1.80.
Jährlich 21 K 60 h.

Das Abonnement kann
mit jedem Tage begonnen
werden.

Einzelpreis 4 Heller.

Redaktion:
Biazza Carli Nr. 1, II. St.
Telephon Nr. 63
Administration in der
Buchdruckerei ebenerdig.
Telephon Nr. 58.

Polauer Tagblatt.

Erscheint täglich 6 Uhr
früh, nach Sonn- und
Freiertagen 11 Uhr vorm.
Abonnements und An-
kündigungen (Inserate)
nimmt die Verlagsbuch-
druckerei Jos. Krmpotic,
Biazza Carli entgegen.

Inserate
werden mit 10 h für die
6mal gefaltene Pettizeile,
Kellamnoten im redati-
onellen Teile mit 50 h
für die Garmondzeile
berechnet.

Abonnements- und In-
sertionsgebühren sind im
vorhinein zu entrichten.

II. Jahrgang

Polau, Montag, 27. August 1906.

= Nr. 311. =

Rundschau.

Das Programm Stolypins. Der im März des nächsten Jahres zusammentretenden neuen Reichsduma will die russische Regierung nicht wieder mit leeren Händen entgegentreten. Das Beispiel des früheren Ministerpräsidenten Goremykin, der die erste Volkssammlung sich selbst überließ und ihren Verhandlungen und Beschlüssen völlig untätig zusah, reizt ja allerdings auch nicht zur Nachahmung. Andererseits ist es immerhin ein Wagnis, mit der Ausarbeitung wichtiger Reformgesetze zu einem Zeitpunkte zu beginnen, in dem die Zusammensetzung der neuen Duma sich noch nicht im mindesten voraussagen läßt. Diese Schwierigkeit scheint jedoch Herr Stolypin als das kleinere Uebel anzusehen. In dem Bestreben, der nächsten Tagung des Reichsrates und der Reichsduma in erster Linie einen Gesetzentwurf bezüglich des allgemeinen Elementarunterrichtes zu unterbreiten, hat der Ministerrat in der am 21. August abgehaltenen Sitzung beschlossen, durch eine besondere Kommission diesen Gesetzentwurf ausarbeiten zu lassen. Der Ministerrat hat zu gleicher Zeit als unumgänglich notwendig erachtet, daß die Bezüge der Lehrer von Elementarschulen erhöht werden und daß auch die Zahl dieser Schulen vermehrt wird. Zu diesem Zwecke hat er für das nächste Jahr einen Kredit von 5,333,000 Rubel bereitgestellt. Ferner hat der Ministerrat beschlossen, Gesetzentwürfe betreffend die Gleichmachung der Rechte der Bauern mit denen der anderen Bevölkerungsklassen, wie bereits kurz berichtet wurde, vorzubereiten. Endlich hat es der Ministerrat für nötig erachtet, die die Freiheit des Unterrichtes in Polen und in den litauischen Gebieten beschränkenden Gesetze abzuschaffen.

Schießversuche der italienischen Marine. Wie „Corriere della Sera“ meldet, veranstaltete der italienische Marineminister auf dem Schießfelde Mugliano bei Spezia Schießversuche gegen amerikanische Marinepanzerplatten. Es wurde auf eine gewölbte Panzerplatte der Bethlehem Steel Company Pennsylvania geschossen. Die Versuche ergaben die Ueberlegenheit der amerikanischen gegenüber den von der Ternigesellschaft nach dem Krupp-Patent hergestellten Panzerplatten. Die Heranziehung der ausländischen Konkurrenz verfolgt den Zweck, die italienische Regierung von dem Monopol der Panzerwerke in Terni zu befreien. Infolge der Veröffentlichung des Artikels des „Corriere della Sera“ verloren Terni-Aktien an der heutigen Börse 95 Lire und schlossen zum Kurse von 2000.

Deutschböhmischer Bautechnikertag in Reichenberg. Unter dem Ehrenpräsidium des deutschen Landmannministers Heinrich Prade veranstaltet der „Deutsche Verband der Bautechniker Oesterreichs“ und der „Verein der Bautechniker und Baubeamten zc. in Reichenberg“ am 8. und 9. September d. J. in Reichenberg den ersten technischen Bautechnikertag. Es ergeht an sämtliche deutschböhmische Kollegen, wenn sie auch derzeit nicht in Böhmen ansässig sind, das dringende Ersuchen, sich an dieser höchst wichtigen Tagung zu beteiligen. Teilnehmerkarten versendet das Sekretariat des „Deutschen Verbandes der Bautechniker Oesterreichs“, Wien, VII/2, Zollergasse 31.

Locales und Provinziales.

Die See- und Landungsmanöver. Für die in der Zeit zwischen dem 12. bis einschließlich 15. September dieses Jahres in Anwesenheit des Kaisers und des zur Disposition des Oberbefehls stehenden G. d. K. Erzherzogs Franz Ferdinand in den Gewässern von Dalmatien stattfindenden See- und Landungsmanöver wurde folgende Einteilung getroffen: Die Manöveroberleitung führen der Generalstabschef F. W. Friedrich Graf Beck und sein Stellvertreter F. W. Oskar Potiorek. Bei der Manöveroberleitung befinden sich überdies der Generalartillerieinspektor Alfred Ritter von Kropatschek und der Vizeadmiral Julius von Ripper mit ihren Stäben. Das Marinekommando hat Admiral Rudolf Graf Montecuccoli inne. Chef der Operationsleitung ist Oberst Heinrich Ritter von Krauß-Eislag von der Generalstabskorps. Als Schiedsrichter, bezw. Schiedsrichtergehilfen fungieren: Zu

Land die Feldzeugmeister Eugen Freiherr von Albori und Marian Barjanin v. Bares; die Feldmarschallleutnants Gustav Jonak von Frenkenwald, Viktor Frank und Alexander Ritter von Krobotin; die Generalmajore Michael Edler von Appel, Ludwig Matuschka, Andreas Jail-Griehler und Karl Dvorjak; die Oberste Hermann Kusmanek, Vladimir Freiherr Giesel von Gieslingen, Artur Arz v. Straußenburg, Gregor Wisceyic, Benedikt Schöffler, Viktor Weber Edler v. Webenau, Karl Scotti und Franz Ritter Höfer v. Feldsturm; die Oberstleutnants Arthur Edler v. Necensky und Hugo Heymann; die Majore Franz Ritter v. Rziho, Leo Greiner, Gustav Morgenstern, Anton Christl, Dr. Karl Wardoßoff und Franz Edler v. Portenschlag-Verdermayr; die Hauptleute Eugen Straub, Karl Soos v. Baboß, Anton Ritter von Pietreich, Egon v. Feidler, Julius Lustig v. Breanfeld, Michael Borner, Karl Glöckner, Norbert Wallensdorfer und Franz Bug; die Oberleutnants Karl Behm, Kornelius Cordier von Löwenhaupt, Arthur Fischer und Ludwig Ritter v. Eimannsberger. Das Landerschiedsgericht zur See besteht aus den Linienkapitänen Alois Prapotnik, Adolf Sobieczky und Arthur Freiherrn Bourguignon v. Daumberg; den Fregattenkapitänen Anton Racic und Ludwig Ritter v. Poehnel; den Korvettenkapitänen Jakob Ritter v. Hirtl und Theodor Skerl v. Schmidtheim sowie den Linienkapitänen Maximilian Daublebsky, Anton Casa, Friedrich Grund, Alfons Wünsche und Alfred Hausger.

Geldzustellung bei den nichtararischen Postämtern. Die k. k. Post- und Telegraphendirektion erläßt folgende Rundmachung: Vom 1. September l. J. angefangen werden im Ortsbestellbezirke sämtlicher nichtararischer Postämter auch die Briefe mit Wertangabe bis K 1000 und Geldbeträge zu Postanweisungen und zu Zahlungsanweisungen der Postsparkasse bis K 1000 den Empfängern ins Haus zugestellt. Für die Zustellung dieser Gegenstände werden die in der Posttarifordnung normierten Bestellgebühren eingehoben, und zwar: für einen Brief mit Wertangabe h 5, für eine Postanweisung oder Zahlungsanweisung mit dem Geldbetrage a) bis K 10, h 3, b) über K 10, h 5. Die Adressaten können sich die Abholung dieser Gegenstände beim Postamte gegen Entrichtung der monatlichen Fachgebühr von K 2 vorbehalten. Hierfür haben diejenigen Parteien, die schon gegenwärtig ein Postfach halten, selbstverständlich keine weitere Gebühr zu entrichten.

Ernteaussichten in Krain. Den Berichten zufolge, die der „Laibacher Ztg.“ von verschiedenen Teilen des Landes zukommen, wurde der Reiseprozess des Getreides infolge der intensiven Hitze während der zweiten Hälfte des Monats Juli sehr beschleunigt, so daß der Schnitt von Roggen, Weizen und Gerste größtenteils schon beendet ist und nur in den höher gelegenen Gegenden Oberkrains noch aussteht. Roggen und Weizen ergaben eine ziemlich befriedigende Ernte; auch der Ertrag der Gerstenarten ist durchaus befriedigend. Die Aussichten auf eine gute Kartoffelernte haben sich jedoch vermindert und können in Krain nur als mittelgut bezeichnet werden. Leider sind auch die günstigen Aussichten auf ein gutes Weinjahr zurückgegangen, wozu das Unwetter vom vorigen Freitag nicht wenig beigetragen hat. Die Obsterte verpricht einen mittleren Ertrag, wird jedoch in vielen Gegenden Oberkrains durch Abfallen der jungen Früchte beeinträchtigt.

Warnung vor Ankauf ausländischer Lose. Die k. k. Finanz-Bezirksdirektion in Wien veröffentlicht folgende Warnung: Eine nicht unbedeutende Anzahl ausländischer, auch ungarischer „Bankfirmen“ betreibt in Oesterreich den Verkauf von Losen auf Katen oder die Bildung von sogenannten „Serientos-Gesellschaften“ durch Vermittlung von Agenten und Hausierern und gibt hierbei zuweilen auch Prospekte oder Mitgliedscheine aus, die äußerlich oft Wertpapieren gleichen. Diese Art von Katengeschäften verstößt gegen die Gesetze vom 7. September 1862, vom 30. Juni 1878 und vom 28. März 1889 und es unterliegen sowohl die das Geschäft abschließenden Kontrahenten als auch die Agenten strengen Gefälligkeitsstrafen; überdies ist die Geschäftsgebarung jener „Bankfirmen“ zumeist untreu

und auf Täuschung der Agenten und des Publikums berechnet. Dem Agenten wird vorgespiegelt, daß es sich um gesetzlich erlaubte Lose, um ehrlichen, bedeutenden Gewinn ohne Risiko handelt, die Abnehmer müssen so viele und hohe Katenzahlungen leisten, daß die Lose um das Doppelte, auch Dreifache des Wertes überzahlt werden.

Dalmatinische Bauern gegen die Kerka-Gesellschaft. Aus Zara wird gemeldet: Vor einigen Tagen versammelten sich in Dubravica im Bezirke Sebenico die Bauern unter dem Klange der Sturmglocken und zogen in drohender Haltung gegen die Arbeiter der italienischen Gesellschaft für Ausnützung der Wasserkraft der Kerka, die Pfähle für eine elektrische Leitung errichtet hatten. Die Bauern verlangten von der Gesellschaft eine Entschädigung von 120,000 Kronen, da die von den Pfählen besetzten Punkte angeblich ihnen gehören. Der Boden gehört aber in Wirklichkeit einer Prager Firma, die der italienischen Gesellschaft die Erlaubnis zur Errichtung der Pfähle gegeben hatte. Es wurden Gendarmen requiriert, die drei Häufelführer verhafteten.

Aus der Kurliste von Abbazia. Der Gesamtstand der Kurgäste vom 1. September 1905 bis 22. August 1906 beträgt 26,738 Personen. — Vom 16. Aug. 1906 bis 22. August 1906 jugewachsen 919 Personen. — Anwesendes Kurpublikum am 22. August 1906 = 2685 Personen.

Todesfall. Gestern abends verschied infolge eines Schlaganfalles Herr Felix Salvadori, Konditor in der Via Giulia.

Eine Leiche im Wasser. Heute um 4 Uhr morgens bemerkte ein Sanitätspilot in der Nähe des Sanitätsamtes eine Leiche im Meere. Er verständigte davon die Polizei, die den Ertrunkenen weggeschaffen ließ. Nach dem Befund der Gerichtskommission ist der Mann, der in der Via Siana 1 wohnhafte 24jährige Josef Batay, im berauschten Zustande von der Riva ins Meer gefallen und ertrunken.

Ein nächtlicher Apache. Heute um halb 1 Uhr nachts wurde der in der Via Belg wohnhafte Anton Drosak beim Nachhausegehen in der Nähe der Kirche Madonna del mare von einem unbekanntem Manne nach der Zeit gefragt. Er zog die Uhr und wollte Auskunft geben. Doch der andere hatte die Uhr samt Kette schon und rannte im Dunkel davon. Man ist dem Räuber bereits auf der Spur.

Defertierte Matrosen. Vom Schiff „Istok“ der „Ragussea“, das hier liegt, defertierten drei Matrosen. Der Kapitän erstattete die Anzeige und ersuchte um die Verhaftung der drei Flüchtigen. Gestern wurden sie ausfindig gemacht, verhaftet und wieder an Bord der „Istok“ gebracht.

Wirtshausrauferei. Der 37jährige Anton Samarich aus Lussin piccolo geriet im Gasthause Via Emo 16 mit einem gewissen Josef Ladich in Streit. Im Verlaufe desselben erhielt der Ladich mit einem Weinglase einen solchen Schlag auf den Kopf, daß er sofort das Spital aufsuchen mußte. Der Samarich wurde polizeilich ausgeforcht.

Witterungsbericht. Barometerstand 7 Uhr morgens 760.4; 2 Uhr nachmittags 760.3; Temperatur der Luft 7 Uhr morgens 21.1; 2 Uhr nachmittags 25.9; des Seewassers 8 Uhr morgens 22.7 Celsius; Regendefizit 61.3 mm. Ausgegeben am 26. August um 3 Uhr 30 Min. nachmittags.

Militärisches.

Dienstübernahme. Vom Urlaube zurückgekehrt, übernahm gestern k. u. k. Konteradmiral Josef Ritter Mauler von Eisenau die Geschäfte des Kriegshafenkommandos.

Dienstbestimmungen. Auf S. M. S. „Szigetvar“: die Seekadetten Josef Borta, Rudolf, Freiherr v. Call, zu Rosenburg und Kulmbach. Auf S. M. S. „Bussard“: L.-Sch.-L. Janko Bufovic de Bodapelski (als Kommandant), L.-Sch.-F. Alfons v. Kloß. Auf S. M. B. „Würger“: L.-Sch.-L. Franz Morin (als Kommandant), L.-Sch.-F.: Eugen Ritter Brasseur von Rehdorf. Auf S. M. S. „Tegethoff“: die Seekadetten Franz Pierotic, Johann Wildner. Auf S. M. S.

„Schwarzenberg“: Mar.-Kom. Cleve Wilhelm Edelsbacher.

Kommission. Nächster Tage finden im Marineproviandante Erhebungen über die Rekonstruktion der bestehenden Warenaufzüge für elektrischen Betrieb statt.

Urlaube. Mar.-Kom.-Adj. 1. Klasse Julius Kaudela ein erneuerter sechswochiger Urlaub aus Gesundheitsrücksichten (Oberösterreich, Salzburg und Wien); 28 Tage Art.-Ing. Josef Vanger (Kernycowes und Oesterreich-Ungarn); 28 Tage O.-Werk.-F. Heinrich Udovic (Triest und Istrien) und U.-Sch.-L. in W. L. A. Karl Reichenbach (Zell am See).

Drahtnachrichten.

Zürich, 25. August. Das Militärgericht verhandelte die Anklage gegen die Sozialdemokratenführer Sigg und Nieder und vier Mitangeklagte wegen Aufreizung zum Ungehorsam, begangen durch Beschaffung und Verbreitung armeefeindlicher Schriften aus Anlaß des großen Aufgebotes bei den Streikunruhen zu Ende des Monats Juli. Die Angeklagten bestritten, sich einer strafbaren Handlung bewußt zu sein. Sigg, der Verfasser der betreffenden Broschüre, wurde zu acht Monaten Gefängnis und Entziehung

der Bürgerrechte auf ein Jahr und zu einem Sechstel der Kosten verurteilt. Die übrigen fünf Angeklagten wurden freigesprochen. Die Verteidigung hat das Kassationsgesuch eingereicht.

Petersburg, 27. August. (R.-A.) Dem Anschlag in der Villa Stolypins sind 60 Personen zum Opfer gefallen, davon sind 30 getötet. Unter den Toten befinden sich Minister Chwoftow, Generalmajor Samjatin, Zeremonienmeister Woron und Fürst Malaschidsje. Drei der Attentäter blieben ebenfalls tot, der vierte wurde verhaftet. Der 15jährigen Tochter Stolypins wurden beide Beine zerschmettert, sodaß eine Amputation notwendig wurde. Ihr Zustand ist sehr bedenklich. Dem Sohn des Ministerpräsidenten wurde der rechte Hüftknochen zerbrochen. Stolypin besuchte seine gräßlich zugerichteten Kinder zweimal im Hospitale. Vor einigen Tagen wollte ein verabschiedeter Offizier, namens Boboropin dem Ministerpräsidenten vor dem beabsichtigten Anschlag warnen, doch er wurde nicht vorgelassen. Ins Peterpaulshospital wurden 24 Leichen und 22 Verwundete gebracht. Von den Verletzten starben sechs noch in der Nacht. Vier Verwundete, die der Teilnahme am Anschlag verdächtig sind, wurden in das Gefängnis hospital gebracht. Der Zar richtete an dem Ministerpräsidenten ein Telegramm, worin er seine Enttäuschung über das Attentat ausdrückte und die Hoffnung aus-

sprach, daß alle Verwundeten bald wiederhergestellt sein werden.

Balparaiso, 26. August. (R.-A.) Noch immer werden Menschen lebend aus den Trümmern gezogen, worin sie fünf Tage zubrachten. Man hofft, noch viele zu retten.

Briefkasten der Redaktion.

Triest. Anonymes wird nicht berücksichtigt.

„Unerreicht“ ist die beste Lederputzpasta der Welt.

Einmaliger Versuch genügt. — Billiger wie alle bisherigen Crèmen. — Auch für Pferdegeschirre. Ueberall erhältlich.

KARL FRIEDRICH

Wien, XIV 2, Reichsapfelgasse Nr. 24.

Vertreter gesucht.

Das geheimnisvolle Schiff.

Detektiv- und Seeroman von Fr. Viller.

28 (Nachdruck verboten.)

Daß wir alle für diese Seite unserer Erlebnisse im Grunde ein ebenso großes Interesse empfinden, wird niemand bezweifeln. Aber es ging, wie es so oft geht: man redet am wenigsten von dem, was die Gedanken am meisten beschäftigt.

Inzwischen lief der „Fram“ unaufhaltsam durch das Wasser, sich auf der Dünung hebend und senkend, während das Meerleuchten ein mächtiges, goldiges Kabelleben in unfer Kielwasser flocht; es streckte sich immer länger und länger, Stunde um Stunde, bis die Strahlen der aufgehenden Sonne den Zauber verschwinden machten.

Zweiter Teil.

1. Kapitel.

Kriegsrat in Gibraltar.

Wer nicht ganz und gar blasirt ist, wird sicherlich beim Anblick der Straße von Gibraltar von den eigentümlichsten Gefühlen ergriffen. Bildet doch diese merkwürdige Pforte schon seit Jahrtausenden die Grenze zwischen dem Bekannten und Unbekannten, zwischen Kultur und Barbarei.

Zwar hat sie der menschlichen Wißbegierde und Abenteuerlust keine Schranken zu setzen vermocht. Rhönizier und Griechen fuhren über die Säulen des Herkules hinaus, weit an der afrikanischen Küste hin. Ferner ist es Tatsache, daß Franzosen, Engländer, Portugiesen und andere Europäer an dem Rumpfe dem mächtigen Körpers, den wir Afrika nennen, sich wie Schmarotzer festgesaugt haben — man nennt das Kolonisieren. Aber von Kolonisation zu Zivilisation ist ein gewaltiger Sprung; manche Menschen zweifeln, ob diese Dinge überhaupt etwas miteinander zu tun haben. Jedenfalls ist auf diesem Terrain noch wenig, sehr wenig erreicht worden und man kann wohl sagen, daß Europa seine Schwester Afrika noch blutwenig kennt.

Durch diese Straße fahren jeden Tag Dutzende von Schiffen unter Segeln und Dampf: Panzerschiffe, Kreuzer und Kanonenboote jeder Gestalt und

Nationalität, leuchtende Kolosse von Frachtdampfern, die Millionen Tonnen mit sich nach Osten und Westen schleppen, Passagierdampfer mit glänzenden Rumpfen und mit Kaminen und Ausstattungen wie Paläste, zierliche Yachten mit geschmückten Herren und Damen auf Deck.

Einige Meilen südlich voraus erstreckt sich ein Land — reich und herrlich von Natur, aber mit Menschen, die unter dem Fluch der Verwahrlosung und Barbarei, unter Tyrannei und Ausfauung, Menschenhandel und Grausamkeit jeder Art seufzen. Der Lustjäger oder der Rauffahrer folgen, vielleicht von Neugierde getrieben, der Küste von Marokko bis nach Ceuta — dem Wächterposten Spaniens in Afrika, der zu der festen Burg der Engländer in Spanien hinüberblickt — aber weiter als die Kanonen der Festung reichen, magt kein Segler in der Nähe des Strandes, El Rif genannt, zu bleiben. Sollte der Wind abflauen, so könnte es geschehen, daß unvermutet längs der Küste ein Schiff einige Fahrzeuge von seltsamer Gestalt und Ausrüstung lägen, voll schmutziggelber Teufel mit rostigen Säbren und Steinchloßpistolen, die nie gewußt haben, was Mittelid ist, die nicht allein die Absicht haben, dich deines irdischen Gutes zu berauben, sondern auch deinen Leib dem Sklavenhändler zu verkaufen, der vielleicht schon hinter dem nächsten Felsen am Strande wartet.

Zu den Küstenstädtchen und in der Hauptstadt verkehren wohl eine Menge Europäer, die meisten in Geschäften, einige auch aus Neugierde; sonst aber ist das Land ein verschlossenes Buch für uns. Dieser Teil von Afrika, der sozusagen gerade vor unserer Türschwelle liegt, ist weniger bekannt, beachtet und von den Strahlen der Kultur erhellt, als es vor ein paar Tausend Jahren der Fall war.

Ich sehe, daß meine Betrachtung mich zu weit geführt hat und fürchte, daß ich vielleicht falsche Erwartungen in dem Leser wachgerufen habe, Erwartungen von Abenteuern unter den Risspiraten und Sklavenhändlern Marokkos. Nein, in dieser Hinsicht kann ich nicht dienen. Der „Fram“ wurde nicht von Seeräubern genommen und seine Besatzung nicht in Gefangenschaft geschleppt.

(Fortsetzung folgt.)

Kleiner Anzeiger

1 Wort 3, Fettdruck 6 Heller, Minimaltaxe 30 Heller.

Südmark-Hänbholzer sind zu haben bei Michael Sonn- bichler, in der Tabaktrafik am Bahnhof und in den Tabaktrafiken Via Muzio Nr. 32 u. 6 und Via Siffa 37. 246 Ein großes, möbliertes Zimmer mit Gasbeleuchtung ist sofort zu vermieten. Tartini 6, Hochparterre.

Baugründe in der Stadt wegen Abreise billigst zu verkaufen. Adresse unter Nr. 149 in der Geschäftsstelle des Blattes.

Gesucht wird tüchtiger Verkäufer oder Verkäuferin für be- kannte Firma mit Gehalt und Provision. Auskunft Via, Sergia 81.

Ein Zimmer mit Salon, parkettiert, möbliert (eventuell mit Klavier), separatem Eingang, Via Siffano 12, 1. Stod, sofort zu vermieten.

Näharbeit (auch einfache Kleider) wird Via Ariosto Nr. 1, R. Ofner, angenommen. 153

Zu verkaufen sind 33 Quadratmeter gebrauchte Parketten

35 cm lang. 7 cm breit. 3 K 60 h per Quadratmeter. Auskunft bei der Geschäftsstelle des Blattes unter Nr. 154.

Wiener Varietee.

Heute und täglich Vorstellung.

Prolongiert:

Miss Juliana, Mr. Francois Colloy, Handequilibristen.

Fr. Minno Ferry, Vortragssoubrette.

Miss Lillian Denis, englisch-deutsche Exzentrique

Herr Hugo Steiner, Humorist.

Fr. Franzi Sorma, Chansonette.

NEU!

Fr. Olga Drassati,

Fußspitzen- und Verwandlungstänzerin.

Fr. Käthe Charlé, Soubrette.

Herr Ludwig Weiser, Kapellmeister.

Eintritt 20 kr. Reservierter Raum 1 Krona

Banca popolare Goriziana Agenzia di Pola. 31

- 1. Skontkredit direkte und domizilierte, nicht über 6 Monate fällige Akzepten nach der Tagesrate.
2. Gibt Darlehen auf Effekten und Waren.
3. Eröffnet Kredite auf Kontokorrente gegen fidejusse Bürgschaft.
4. Uebernimmt Spareinlagen in jeder Höhe gegen 4%ige Zinsen, welche semestral kapitalisiert und vom nächsten Tage der Einlage an gerechnet werden.
5. Uebernimmt Einzahlungen in Kontokorrenten gegen Vinkulation auf wenigstens 6-monatliche Skadenz mit höheren als 4% Zinsen, welche mit der Direktion zu vereinbaren sind.
6. Uebernimmt Inkasso von Akzepten, Kupons, Gewinnsten etc. zu mäßigen Konditionen.
7. Uebernimmt in Aufbewahrung öffentliche Effekten, Wertpapiere u. Wertgegenstände.
8. Effektuallert jede andere gewünschte bank-geschäftliche Operation.

Visit-, Verlobungs- und Trauungskarten

in feinsten Ausführungen liefert schnell und billig Buchdruckerei Josef Krmpotic, Pola.

Unverschlossene Zeitungsreklamationen sind portofrei.

Nicht lesen

allein, sondern probieren muß man die altbewährte medizinische Steckenpford-Lilienmilchseife v. Bergmann & Co. Dresden und Leitzen a. E. vormalig Bergmanns Lilienmilchseife (Marke 2 Bergmänner), um einen von Sommerprossen freien und weißen Teint, sowie eine harte Gesichtsfarbe zu erlangen.
Vorrätig à Stück 80 Heller bei: Apotheker F. Spohna, Pola; Drogerie G. Lomina, Pola; Parfümerie Giv. Bernard, Pola; Drogerie G. Trevescovi, Rovigno; Drogerie A. Camus, Vifano.

Heute und täglich Frische Selchwaren und Würste. Steierische Butter. Gurken nach Znaimer Art. Zu haben bei Michael Sonn- bichler, Vicolo Polani Nr. 2.

Fausto Cella

(Cella junior)

beehrt sich hiemit dem P. T. Publikum anzuzeigen, dass er in Kurzem in Pola eine

Klavier- u. Musikinstrumentenhandlung samt Werkstätte eröffnen wird.